

Erfolgreiche erste Auflage der Kamenzer Tanzbörse

KAMENZ

Sechs Tanzgruppen gaben am Sonnabend vor einem begeisterten Publikum im Stadttheater ihr Bestes.

■ Kerstin Unterstein

Eine gute Stunde Musik und Bewegung bot am Sonnabend die erste Tanzbörse im Kamenzer Stadttheater. Die drei Hauptorganisatoren Ines Winzer, Mario Steinmetz und Lars Juschten freuten sich über die mehr als 150 zahlenden Besucher und natürlich besonders über die sechs engagierten Tanzgruppen, die ihr Können präsentierten.

Mitstreiter sind willkommen

Gedacht, so erzählte Ines Winzer, war diese recht kurzfristig ins Leben gerufene Veranstaltung vor allem dafür, dass sich die Tänzer für weitere Auftritte empfehlen und interessierte Mitstreiter finden könnten. Gekommen sei ihr die Idee spät in der Nacht nach dem letzten Lausitzpokal im Showtanz. Da habe sie mit etwas Bedauern festgestellt, dass gerade für den Nachwuchs diese Veranstaltung doch zu spät über die Bühne gehe. So hatten die Gruppen am Sonnabend-Nachmittag die erneute Möglichkeit, ohne Jury und nur für das Publikum ihr Bestes zu geben.

Für die knackige musikalische Eröffnung sorgte der Song „Hamma“ von Culcha Candela, der mit der Textzeile: „Hamma, wie Du Dich bewegst, in Deinem Outfit ...“ schon einige Vorschusslorbeeren verteilte. Aber die Zuschauer wurden nicht enttäuscht. Den Anfang machten die Vampire Cheers aus Kamenz. Nach ihrer ersten von mehreren kurzen Darbietungen erzählte Leiterin Katja Hartmann ein bisschen deprimiert, dass zum unlängst angesetzten Casting lediglich ein Teilnehmer gekommen sei – allerdings würde man sich über Verstärkung sehr freuen.

Teile seiner Einzelshow zeigte danach Mario Steinmetz, der als Tanzprofi ebenfalls das Projekt „Kamenz can dance“ betreut, aus dem Nachwuchstänzerinnen gemeinsam mit dem Coach ihre ersten Kurzchoreographien präsentierten. Aus dem ehemaligen Kindertanzensemble Königsbrück ist schon seit einiger Zeit die Showtanzgruppe Königsbrück geworden. Mit Ausschnitten aus ihrem Programm tanzten auch sie vor einem begeisterten Publikum und

freuten sich schon auf ihre nächsten Auftritte, zum Beispiel bei der Messe in Kamenz.

Anschließend wurde es süß – thematisch, aber auch, weil die Jüngsten von „Erdbeermarmelade“ einfach hübsch anzuschauen waren bei ihrer getanzten Einkaufsshows. Sie hatten beim letzten Lausitzpokal bereits Erfahrungen gesammelt und sind wie die meisten anderen Gruppen auf den 25. Oktober gespannt, wenn der große Tanzwettbewerb erneut stattfindet.

Einzigartig war an diesem Nachmittag „New Combination“, denn neben Mario Steinmetz hatten sie den einzigen männlichen Tänzer in ihren Reihen, was die weiblichen Fans besonders begeisterte. Die junge Truppe tanzt erst seit Dezember 2007 zusammen, kann aber auf längere Tanzerfahrungen verweisen, wirkte zum Teil bei Dance Elements mit. Zum letzten Mal in dieser Formation traten „The Fabulous“ auf, die ihre Heimat beim 1. Tanzclub der Lessingstadt haben. Ab Mai werden wegen Lehrerwechsels neue Tänzerinnen und Tänzer gesucht, um eine ebenso leistungsstarke Gruppe aufzubauen.

Im Oktober, so versprach Mario Steinmetz, werde es in Kamenz die erste Aufführung des Tanztheaterstücks „Kamenz can dance“ geben. Seit einigen Monaten trainiert er nach erfolgreichem Casting Tänzerinnen, die eine schöne Kostprobe am Sonnabend zeigten. Aber auch da fehle noch der männliche Nachwuchs. Die Resonanz für das Projekt in Kamenz sei nach wie vor sehr groß, man könne sich schon auf den Herbst freuen, so Steinmetz. Die genauen Daten wollte er allerdings noch nicht nennen, „da bin ich abergläubisch, so lange noch nicht alles steht.“

Weitere Tanzbörsen geplant

So waren nach einer reichlichen Stunde Tänzer, Zuschauer und Organisatoren mit der ersten Auflage der Tanzbörse in Kamenz sehr zufrieden. Auch dank Unterstützung der Sponsoren, besonders des Stadttheaters. Es solle, so Ines Winzer, Mario Steinmetz und Lars Juschten, auf keinen Fall eine einmalige Sache bleiben. Vielleicht, so die ersten Überlegungen, sollte man doch eine Jury einsetzen, die den Gruppen Hinweise geben könne, um ihren weiteren Weg positiv zu gestalten. Wer die Auftritte der sechs Gruppen nicht live miterleben konnte, kann dies per DVD nachholen. Einen Mitschnitt zum Preis von drei Euro kann man bei der Kreismedienstelle bestellen.

■ Kontakt für Interessierte: 03578/785830